

67 Termine Online

auf bauwelt.de

VERANSTALTUNGEN	
Berlin	
bis 24.11.	Industrie findet Stadt
	Ausstellung
	Ludwig Erhard Haus, Fasanenstraße 85 www.leh-berlin.de
14.11.	Die Gesichter der Modernen Architektur „Timeless City Architecture – Collage, Eglise, Coppia“
19 Uhr	Diskussion
	Kunsthau Dahlem, Käuzchensteig 8 www.kunsthau-dahlem.de
Bielefeld	
bis 17.1.	TRANSPARENZEN zur Ambivalenz einer neuen Sichtbarkeit
	Ausstellung
	Bielefelder Kunstverein im Waldhof, Welle 61 www.bielefelder-kunstverein.de
Detmold	
27.11.	facade2015: Computational Optimisation
8.30 Uhr	Tagung
	Casino, Campus Emilie, Emilienstraße 45 www.hs-owl.de
Düsseldorf	
26.11.	New Public Monuments Kuehn Malvezzi, Berlin
18 Uhr	Vortrag
	Peter Behrens School of Architecture Foyer Erweiterungsbau, Georg-Glock-Straße 15 www.pbsa.de
Hamburg	
26.11.	The Essence of Architects Volkwin Marg, Carsten Roth, Mirjana Markovic
19 Uhr	Vortrag
	Freie Akademie der Künste in Hamburg, Klosterwall 23 www.fadk.de
Innsbruck	
bis 20.2.	italomodern 2 Martin & Werner Feiersinger
	Ausstellung
	aut. architektur und tirol, Lois Welzenbacher Platz 1 www.aut.cc

„Tante Emma-Laden“ in Buenos Aires Foto: Guillermo Srodek-Hart



Köln	
16.11.	Migrationsarchitektur in Köln
17 Uhr	Diskussion
	Domforum, Domkloster 3 www.bda-koeln.de
26.11.	welovearchitecture. #11 Liebe und Scheitern
	Diskussion
	Kokett Bar, Altenberger Straße 11 www.welovearchitecture.de
München	
18.11. – 5.12.	Stories. Guillermo Srodek-Hart (siehe Foto)
	Ausstellung
	Architekturgalerie München, Türkenstraße 30 www.architekturgalerie-muenchen.de
Nürnberg	
18.11.	form and structure Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg
19 Uhr	Vortrag
	Technische Hochschule Nürnberg Fakultät Architektur, Bahnhofstraße 90 www.th-nuernberg.de
25.11.	form and structure Hermann Kaufmann, Schwarzach
19 Uhr	Vortrag
	Technische Hochschule Nürnberg Fakultät Architektur, Bahnhofstraße 90 www.th-nuernberg.de
Stuttgart	
18.11.	Positionen zur zeitgenössischen Architektur Kevin Carmody und Andrew Groarke
19 Uhr	Vortrag
	Universität Stuttgart, Hochhaus K2, Keplerstraße 11 www.uni-stuttgart.de
19.11.	Die Zukunft des Bauens – Recycling im Bau
14 Uhr	Symposium
	Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 7 www.detail.de/research
25.11.	John Roberts
19 Uhr	Vortrag
	Künstlerhaus Stuttgart, Reuchlinstraße 4b www.kuenstlerhaus.de
25.11.	Positionen zur zeitgenössischen Architektur Martin Völkle, Bjarke Ingels Group
19 Uhr	Vortrag
	Universität Stuttgart, Hochhaus K2, Keplerstraße 11 www.uni-stuttgart.de
Weil am Rhein	
22.11.	Bauhaus – Form und Farbe tanzen
14.30 Uhr	Kinderführung
	Vitra Design Museum, Charles-Eames-Straße 1 www.design-museum.de
26.11.	Talk: Open Design! Thomas Lomé
18 Uhr	Vortrag
	Vitra Design Museum, Charles-Eames-Straße 1 www.design-museum.de
Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.	

Hintergrund

The Broad von Diller Scofidio+Renfro

Größe ist nicht alles, aber für Eli Broad das Maß aller Dinge. Sein geschäftlicher Erfolg ist gigantisch, die Kunstsammlung, die er mit seiner Frau Edythe zusammengetragen hat, zählt zur Weltspitze, und das eigene Museum ist ein weißer Riese an Los Angeles' Kulturmeile in Downtown. In diesen Kanon reiht sich auch das Buch zum und über das Museum ein: in maximaler Größe prangt THE BROAD – natürlich in Versalien geschrieben – auf dem Cover. Darunter werden in



dezentem Silber – in kleiner Schriftgröße – die Architekten Diller Scofidio + Renfro genannt, wobei diese Schrift schon mit dem Fassadenmuster konkurriert, das sich, größtmöglich, über Cover und Rückseite zieht.

Den Auftakt liefert ein 55-seitiger Fotoessay von Iwan Baan mit ausschließlich ganz- und doppel-seitigen Fotos, die das Museum in einer ausgewogenen Mischung von sowohl leeren als auch mit Kunst bespielten Räumen präsentieren. Angenehm viele Fotos zeigen Menschen, Innen- und Außenräume, Tag- und Nachtaufnahmen sowie Kontext. Die Fotos wirken für sich, weder Seitenzahlen noch Bildunterschriften lenken die Aufmerksamkeit auf sich. Erst auf Seite 57 folgen dann das Impressum, das Inhaltsverzeichnis und die Einführung von Joanne Heyler, der Direktorin des Museum. Reichhaltig mit Konzeptzeichnungen und Konstruktionsfotos bebildert, schließt eine round-table Diskussion mit Eli Broad, Elisabeth Diller, Paul Goldberger und Joanne Heyler an. Aaron Betsky geht in einem Text der Entstehungsgeschichte auf den Grund, worauf wiederum 20 Seiten mit Baustellenfotos und Plänen folgen. Ein Text von Joe Day, die Projektdaten sowie die Fotonachweise runden das Buch ab.

THE BROAD

An Art Museum Designed by Diller Scofidio + Renfro

Herausgegeben von Joanne Heyler

152 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 49,95 US-Dollar

DeMonico Books/Prestel, New York 2015

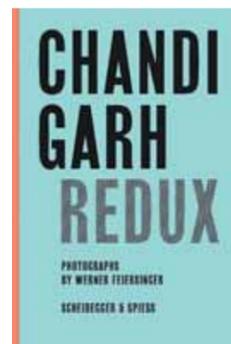
ISBN 978-3-7913-5331-9

Was auf den ersten Blick als etwas zu plakatives und einfach gebundenes Buch für den Mainstream erscheint, erweist sich als gelungene Gradwanderung zwischen Fachbuch und coffee-table book. Ansprechend, tiefgehend und nachvollziehbar werden die wesentlichen Aspekte beleuchtet, die ein Gebäude ausmachen, das sich nicht nur selbst genügt. Ergo ist auch das Buch in seiner physischen Präsenz dann doch nicht so groß, wie man es bei Eli Broad erwarten würde und wie es heute Mode ist. Es lässt sich durchaus auf dem Schoß liegend lesen.

Frank F. Drewes

Chandigarh Redux Fotografien von Werner Feiersinger

Der britische Guardian berichtete, dass im internationalen Kunstmarkt originales Inventar aus Chandigarh gehandelt würde. Ein Kanaldeckel soll für 15.000 Pfund weggegangen sein, ohne Verdacht, dass er, wie auch Mobiliar öffentlicher Einrichtungen, illegal das Land verlassen haben könnte. Diesem Ausverkauf will eine Initiative lokaler Architekten und Kunsthistoriker gemeinsam mit der UNESCO begegnen.



Zur Rekapitulation: Mit der Unabhängigkeit 1947 wurde der indische Subkontinent geteilt, Pakistan erhielt Teile des Bundesstaates Punjab mit der einstigen Hauptstadt Lahore. Der indische Premier Jawaharlal Nehru beauftragte daraufhin ein internationales Team unter der Leitung von Le Corbusier mit dem Bau einer neuen Regionalhauptstadt: Chandigarh, rund 290 Kilometer nördlich von Delhi. Die Grundsteinlegung erfolgte 1952, Mitte der 50er Jahre waren zeitweilig 30.000 Bauarbeiter dort tätig, darunter viele Frauen. Mitte der 60er Jahre galt die Stadt offiziell als fertiggestellt.

Nach Nehrus Vorstellungen sollte sie ein nationales Symbol des Vertrauens in die Zukunft werden.

Das Team um Le Corbusier erfüllte diese Erwartungen, bereits Planung und Bauprozess wurden zur Medienkampagne. Internationale (Bild-) Autoren pilgerten nach Chandigarh, so auch zwischen 1953/54 und 1956 der Schweizer Magnum-Fotograf Ernst Scheidegger. Dessen anti-ikonischen, journalistischen Fotografien erschienen erst 2010 in Scheideggers eigenem Verlag – „Chandigarh 1956“, mit Texten zur Architekturgeschichte und Bildtheorie. Der großartige Band war schnell vergriffen (ISBN 978-3-85881-222-3).

Eben jener Züricher Verlag, Scheidegger & Spiess, brachten nun neuerlich einen Fotoband zu Chandigarh heraus. Der Wiener Bildhauer und Fotograf Werner Feiersinger sowie die Architekten Erich Hubmann und Andreas Vass waren 2013 vor Ort. Intention der Reise: der gegenwärtige (auch soziale) Zustand der materialisierten Matrix in gut 50 Sektoren. Andreas Vass benennt im Essay Geburtsfehler der Stadt, so zum Beispiel das Fehlen von Industrie als wirtschaftlicher Basis. Er analysiert Defizite im Wohnungsangebot – wo verbringen die Rikschafahrer ihre Nacht? Rigide Funktionstrennung und das Verkehrskonzept der sept voies de circulation (eine Hierarchie aus sieben, eigentlich acht Verkehrsarten) führen zu langen Wegen und hohem Verkehrsaufkommen.

Kenntnisreiches steht im Text – aber losgelöst von den Fotos Feiersingers. Sie arbeiten sich teilweise durch die Sektoren der Stadt, vor allem durch Sektor 1 (Le Corbusiers Regierungsbauten), 14 (Universität) und 17 (zentrale Einrichtungen), wechseln dabei zwischen Gebäudetypen und auch Sektoren. Hier ging kein Architekturdokumentarist zu Werke, sondern ein Künstler mit Blick für Skulptur, Struktur und Oberfläche.

Feiersinger bietet vernachlässigte Bauten fotografisch auf höchstem Niveau dar – ein Appell, das politisch-künstlerische Gesamtkunstwerk neu zu erfassen und seine internationale Unterstützung anzumahnern.

Bettina Maria Brosowsky

Chandigarh Redux

Fotografien von Werner Feiersinger

Essay von Andreas Vass, herausgegeben von Martin und Werner Feiersinger

416 Seiten, Text Englisch, 48 Euro

Scheidegger & Spiess, Zürich 2015

ISBN 978-3-85881-762-4